VFM und BMC Slalom Schwarmstedt 20.09.2015

Es wird noch einmal spannend im Bruderduell.

Nachdem wir bei der Oldenburger- Veranstaltung leider nicht starten konnten, ging es am gestrigen Sonntag 20.09.15 endlich wieder zu einer Slalom-Veranstaltung. Der VFM und der BMC laden ein zum VFM Niedersachsen Slalom und 12. ADAC-BMC-Clubsport-Slalom in Schwarmstedt.

Doch zunächst ein kleiner Rückblick, denn wir ihr sicherlich bemerkt habt fehlt mein Bericht über den 15. & 16. ADAC / SCB Clubslalom Bremerhaven. Das hat einen Grund, denn wir haben kurz darauf einen Unfall mit dem 56er Käfer gehabt. Wobei eine Dame offensichtlich meinen Blinker/Winker übersah. So kam es zustande, dass ich es erst verschoben habe und dann leider aus den Augen verlor den Bericht zu schreiben.

Leider habe ich es dadurch auch verschlampt die Nennungen für den MSCO-Slalom abzugeben…

Aber zurück zum Thema:

Bereits am Mittwoch haben meine Bessere hälfte und ich den Renner aus der Halle geholt. Da gibt es anscheinend ein kleines Problem mit der Belüftung, denn Fahrersitz und Lenkrad waren komplett verschimmelt. Aber wenigstens Springt er sofort an.

Am Freitag beladen Jens und ich dann noch meinen Passat mit den Rennreifen und Werkzeug. Schließlich bleibt Samstag keine Zeit dafür, da wir nach Wolfsburg in die Autostadt und in das Automuseum-Volkswagen wollten. Hier gab es eine sehr schöne Ausstellung zu Thema 40Jahre Polo. Deswegen sind wir am Samstag schon um 5Uhr hoch… Aber es hat sich gelohnt, es war ein wirklich schöner Tag und Wolfsburg ist eine Reise wert. (auch wenn ich nicht noch einmal den Zug nehmen würde...)

Der Sonntag beginnt zur selben Zeit wie zuvor der Samstag. Um 5 Uhr klingelt der Wecker. Zu Hause trinke ich heute nur einen Kaffee und mach mich auf den Weg. Um ca. 6 Uhr bin ich bei Jens, wir wollen früh los, da wir in Schwarmstedt noch nie gestartet sind. Eine Streckenbegehung ist fast unumgänglich.

Der Plan geht auf, um 8 Uhr stehen wir an der Strecke. Wie immer begrüßen wir die Kollegen, machen unsere Papier- und technische Abnahme und schaffen es tatsächlich die Strecke zu begehen. Bereits hierbei merke ich, dass der Platz durch den regen am Morgen wie vereist ist. Ich kann mit etwas Anlauf gut 2m auf den Schuhsolen rutschen. Aber es bleibt trocken und nach der Klasse 1 ist die Strecke auch fast trocken. Dennoch haben offensichtlich alle Teilnehmer zu kämpfen. So passiert in diesem Jahr zum 3ten mal ein Unfall mit einem Bordstein. Man sollte es also nicht unterschätzen.

Um ca. 12 Uhr geht es für die Klasse 2b und damit auch für uns auf die Strecke. Jens mit Startnummer 36 zuerst. Vorsichtig fährt er mit einer 1:00:41 Über den Kurs. Ich komme da schon besser klar 58:97. Der Kurs wird immer schneller und auch die Sonne zeigt sich zwischenzeitlich. Zuversichtlich gehen wir in den ersten Wertungslauf. Auf mittlerweile trockenem Asphalt fährt Jens eine gute 54:58 fehlerfrei. Ich komme nur mit 56:32 plus einen Pylonenfehler durch. Uns fällt auf, das die Kupplung ein wenig zu stramm erscheint. Kurzerhand ist die Haube geöffnet und das Problem im nu behoben. Aber nun fängt es wieder an zu Regnen. Heute fällt die Umstellung auf „pass auf fahr vorsichtig“ wesentlich leichter als zuletzt in Ahlhorn. Zumindest bei mir, Jens bekommt es nicht so gut hin. 1:00:82 mit 2 Pylonen. Ich habe eine 1:01:28 und schiebe mich damit auf Platz 11 von 16 in der vormittags Veranstaltung. Jens landet auf 13. Das kann ja noch Interessant werden.

Die nachmittags Veranstaltung findet heute direkt im Anschluss an die vormittags statt. Der Kurs wird jetzt andersherum gefahren und wurde leicht verändert. Jens kommt aus seinem Trainingslauf mit einer 1:01:47 noch ist die Strecke nass und auch ich habe Probleme mit dem Heck es erinnert an die Probleme in Ahlhorn. Ich komme mit 1:01:82 ins Ziel. Natürlich machen wir uns Gedanken warum das Heck so ist wie es ist… Die Vermutung liegt nahe, dass wir am Heck zu leicht sind. Aber zum Ausprobieren bleibt keine Zeit, Jens ist wieder dran. Ich schieße ein paar Fotos. In der Zieleinfahrt wurde Jens zu hektisch und wirft 2 Pylonen. Die annehmbare Zeit von 57:77 ist dahin. Ich habe in dem Lauf Problem den 2ten Gang zu finden und komme kurz vor dem Ziel ins straucheln. 1:00:34 mit einer Pylone. Wieder ist alles drin sowohl für Jens als auch für mich.

Jens steht am Start, ich glaube er weiß wie knapp ich ihm auf den Fersen bin. Der Start sieht super aus, und auch die erste Runde klappt ganz gut. Dann Pylonenfehler in der Kurve und ich habe ihn sogar noch festgehalten.

Danach scheint Jens nicht mehr zu seinem Rhythmus zu finden. Er wirft noch eine Pylone kurz vor dem Ziel. Die Zeit eine 56:26 nicht schlecht.

Ich erkenne sofort die Chance mich auch nachmittags vor ihn zu schieben. Jens verlässt schon gefrustet die Strecke während ich noch auf den Start warte. Dann rolle ich vor, die Fahne fällt und ich fahre los. Erste Runde ich habe keinen Fehler bemerkt dann die zweite, ich gebe noch mehr Gas, und komme sauber ins Ziel. Mit dem Helm auf dem Kopf verstehe ich meine Zeit nicht, bin mir aber sicher vor Jens zu sein.

Die Klasse 2b ist durch und wir fahren aus dem Vorstart. Jens ist mit Dieter Wittke im Gespräch, meine einzige Frage lautet: „habt ihr meine Zeit gehört?“ „57: noch was“ Antwortet Jens „Hast du was geschmissen?“ Nein, das hatte ich nicht.

Wir fangen an zu Packen und die Reifen um zu bauen, weshalb wir nicht bemerken, dass der Aushang schon Raus ist. Bei der Siegerehrung stoßen wir dazu. Es wir vorgelesen: „ Platz 15 … Platz 14: Jörg von Häfen“ Das kann nicht sein ich gehe nach vorn und schau auf den Aushang. Jens vor mir… Ich bin stutzig, da hör ich von der Seite ob ich Einsprüche habe. Ja, die habe ich! Die 2 Pylonen in der Zielgasse fehlen bei Jens.

Das wird sofort überprüft und ich bekomme Recht. So stehe ich nun also nachmittags auf 13 vor Jens auf 14.

Wir spekulieren noch ein bisschen wie es in der Gesamtwertung wird. Jens steht immerhin auf 3 und ich sollte mich nach der Leistung ganz knapp hinter ihm einordnen. Das verspricht zum Saisonende noch einmal spannend zu werden.

Mittlerweile dürfte klar sein, dass wir unsere größte Konkurrenz sind.

Also Jens pass auf ich häng dir im Nacken. ☺

Bis nächste Woche in Ahlhorn

Euer

Jörg von Häfen

Ps.: 4 Seiten voll diesmal. Zufrieden Heinz? ☺

@Jörg & Heinz: Es waren 4 Seiten auf Word,

aber ich benötige keine Heftränder.